

<p style="text-align: center;">Johann Ludwig KREBS (1713-1780) Die verschiedene Bearbeitungen von <i>Wir glauben all an einen Gott</i> für Orgel (2 Clav. & Pedal)</p>	<p style="text-align: center;">Johann Ludwig KREBS (1713-1780) The different chorale settings on <i>Wir glauben all an einen Gott</i> for Organ (2 man. & pedal)</p>
<p>Über den Choral <i>Wir glauben all an einen Gott</i> existieren vier Bearbeitungen mit obligatem Cantus firmus.</p> <p>Von den beiden vierstimmigen Bearbeitungen (I und II) bringt die eine den Cantus firmus im Sopran (Quelle: <i>Der Orgelvirtuos</i> von W. Körner), die andere im Tenor (Quellen: Gesamtausgabe von C. Geissler und <i>Der Orgelfreund</i> von W. Körner).</p> <p>Die beiden fünfstimmigen Bearbeitungen (mit Doppelpedal) bringen den Cantus firmus in der Sopranlage. Die eine (III) ist enthalten in Geisslers Gesamtausgabe, die andere (IV) im VII. Band der Orgelwerke J.S. Bachs der Edition Peters (Nr. 62), dort also Bach zugeschrieben.</p> <p>Für sämtliche Bearbeitungen gibt es keine handschriftlichen Quellen mehr. Griepenkerl nennt in seinem 1847 erschienenen Bach-Band (Peters) als Quelle für die Bearbeitung IV eine <i>Abschrift von Gleichauf bei Scheible</i>.</p> <p>Die beiden vierstimmigen Bearbeitungen stimmen fast nahezu überein. Bei der Bearbeitung mit Cantus firmus im Tenor gibt es zwischen den beiden Quellen (Geissler und Körner) geringfügige Unterschiede im Bereich der Ornamentik (vgl. Krit. Bericht).</p> <p>Den zwei vierstimmigen ist auch die fünfstimmige Bearbeitung III zuzuordnen. Sie entspricht umfangmäßig und auch hinsichtlich des Satzkonzepts im wesentlichen den vierstimmigen Versionen.</p> <p>Problematischer wird es bei der fünfstimmigen Bearbeitung IV, die auch Bach zugeschrieben wird (BWV 740). Sie ist um einige Takte kürzer und liefert an einigen Stellen in den Stimmführungen glattere Lösungen. Allerdings ist nicht zu übersehen, daß auch diese Bearbeitung im ganzen ein der Variante III sehr ähnliches Satzkonzept aufweist, so daß wohl beide Versionen von ein- und demselben Autor stammen müssen.</p> <p>Der Herausgeber (G. Weinberger) möchte sich (- gegen A. Guilmant -) Tittels These anschließen, der zu dem Ergebnis gelangte*, daß die Bach zugeschriebene Fassung die Erstfassung sein könnte, Krebs diese</p>	<p>There are four settings of the chorale <i>Wir glauben all an einen Gott</i> with obligato cantus firmus.</p> <p>Of the two four-part settings (I and II), one presents the cantus firmus in the soprano (source: W. Körner's <i>Der Orgelvirtuos</i>) and the other in the tenor (sources: Complete Edition by C. Geissler and W. Körner's <i>Der Orgelvirtuos</i>).</p> <p>The two five-part settings (with double pedal) present the cantus firmus in the soprano. One of them (III) is contained in Geissler's Complete Edition, the other (IV) is in Vol. VII of the Peters Edition of J.S. Bach's organ works (No. 62), thus ascribed to Bach.</p> <p>There are no longer any existend manuscript sources for any of the settings. In his Bach volume of 1847 (Peters), Griepenkerl mentions an <i>Abschrift von Gleichauf bei Scheible</i> as the source for the setting IV.</p> <p>The two four-part settings correspond very closely. As for the setting with the cantus firmus in the tenor, there are slight discrepancies between the two sources (Geissler and Körner) in the ornamentation (see the critical notes).</p> <p>The five-part version III is also to be seen in the same context as the two four-part settings. Its size and structural concept are similar on the whole to those of the four-part versions.</p> <p>The five-part setting IV, which is also attributed to Bach (BWV 740), presents greater problems. It is several bars shorter and offers smoother solutions in the voice leading at several points. However, it can not be ignored that this setting too has a structural concept so similar to that of the variant III that both versions must have been composed by the same man.</p> <p>The editor (G. Weinberger) refutes A. Guimant's thesis and supports that of K. Tittel, who comes to the conclusion* that the version ascribed to Bach might possibly be a first version, which Krebs then</p>

<p>später überarbeitete (im Hinblick auf die "galante" Richtung <i>modernisierte</i> (Tittel) und davon vereinfachte vierstimmige Fassungen erstellte. Demnach dürften also alle vorliegenden Versionen auf J.L. Krebs zurückgehen.</p> <p>*vgl. K. Tittel, der dieses Problem ausführlich behandelt in: Welche unter J.S. Bachs Namen geführten Orgelwerke sind J.T. bzw. J.L. Krebs zuzuschreiben? (Bach-Jahrbuch 1966, S. 102 ff.)</p>	<p>later revised (<i>modernised</i> in view of the "galant" style (Tittel), thereby producing simplified four-part versions of it. Seen in this light, all existend versions would have to be ascribed tot J.L. Krebs.</p> <p>*see K. Tittel, who handled this problem in great detail, in: Welche unter J.S. Bachs Namen geführten Orgelwerke sind J.T. bzw. J.L. Krebs zuzuschreiben? (Bach-Jahrbuch 1966, p. 102 ff.)</p>
<p>Nach : Gerhard Weinberger, Vorwort zu "Sämtliche Orgelwerke J.L. Krebs", Bd. III, (Detmold, 1986), Ed. Breitkopf 8415.</p>	<p>After : Gerhard Weinberger, Preface at "Sämtliche Orgelwerke J.L. Krebs", Vol. III, (Detmold, 1986), Ed. Breitkopf 8415.</p>